



ÖSTERREICHISCH-SLOWAKISCHE
GESELLSCHAFT



20 Jahre

Österreichisch-Slowakische Gesellschaft



Aus Nachbarn Freunde werden

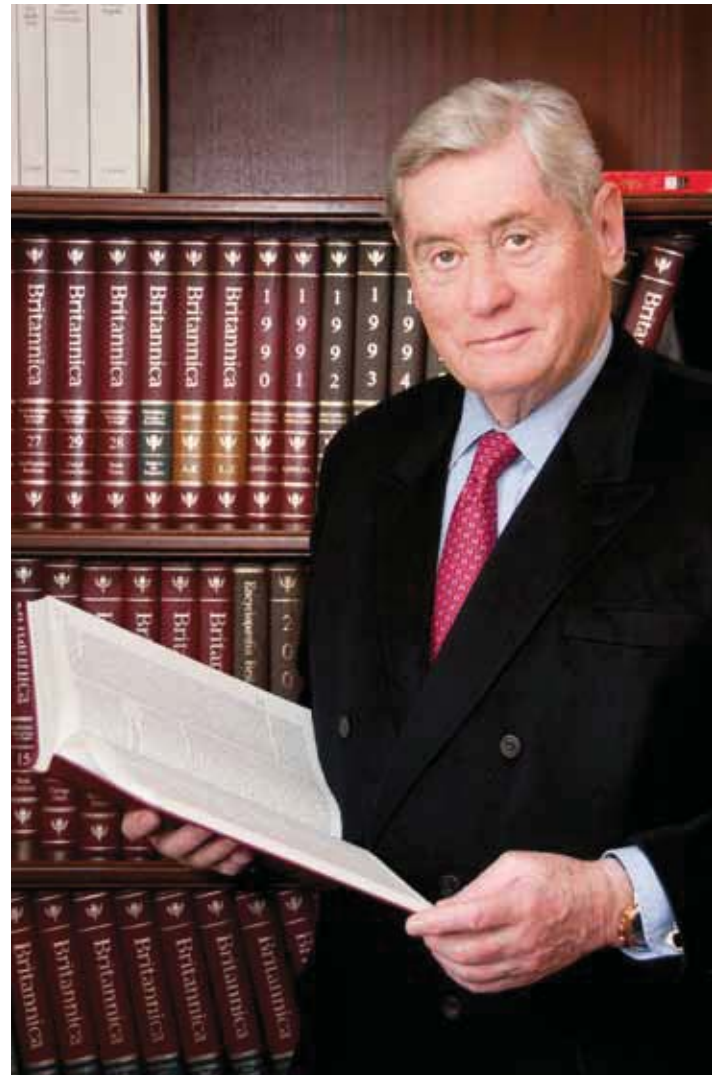
1993 – 2013

Wichtige Aufgaben für die ÖSG

Das 20-Jahres-Jubiläum der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft ist zugleich der Beginn des dritten Dezeniums der Eigenstaatlichkeit der Slowakei, deren Werdegang in zweierlei Hinsicht besondere Anerkennung zu zollen ist.

So ist das Bestreben der Slowakei nach staatlicher Souveränität, die auf unblutigem Weg zur Teilung der Tschechoslowakei führte, in der internationalen Politik zum Exempel für die friedliche Lösung von Nationalitätskonflikten geworden. Als durchaus vorbildhaft gilt aber auch die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Slowakei und die zügige europäische Integration. Seit dem EU-Beitritt im Jahr 2004 verbindet die Slowakei mit Österreich auch die Nachbarschaft zweier europäischer Mitgliedsländer. Regionale Nachbarschaft wird gerade auch bei der notwendigen Vertiefung der europäischen Integration von größerer Bedeutung.

Im globalen Aufgabenkanon, denen die Menschheit gegenübersteht, sind die einzelnen Staaten für die kleinen Aufgaben längst zu groß und für die großen Aufgaben zu klein geworden (Daniel Bell). Daher brauchen wir mehr und nicht weniger Europa. Dies muss zugleich mit der Intensivierung regionaler Kooperationen einhergehen, weil Europa schon immer seine Kraft aus den Regionen und damit aus der Vielfalt in der Einheit schöpft. Diese Dynamik spiegelt sich im kleinen Maßstab auch in der Verflechtung der grenznahen Wirtschaftsräume Österreichs und der Slowakei mit pulsierenden Unternehmens- und



Einladungen zu Veranstaltungen der ÖSG mit dem Slowakisch-Österreichischen Wirtschaftsforum

Einkaufszentren, steigendem Tourismus und einem vermehrten Angebot von kulturellen und sportlichen Aktivitäten wider. Die Österreich-Slowakische Gesellschaft hat es sich seit Beginn der jungen Nachbarschaft mit großem Elan zur Aufgabe gemacht, als Katalysator für den Ausbau und die Vertiefung der guten Beziehungen zwischen den Ländern zu wirken. Im zukünftigen Interessenfokus sollte allerdings verstärkt auch die Forcierung der Zusammenarbeit bei Projekten stehen, die durch eine hohe Innovationskraft die Wettbewerbsfähigkeit der Standorte sichern und damit von zukunftsentscheidender Relevanz für Wohlstand, Wohlfahrt und die Lebensqualität der Menschen sind. Dies erfordert neben neuen Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung auch den weiteren Ausbau der Infrastruktur. Dabei darf die Forderung nach einer schnelleren öffentlichen Verkehrsverbindung zwischen den beiden, voneinander nur durch knappe 55 km Luftlinie getrennte Landeshauptstädten nicht verstummen, wofür die „Pressburger Bahn“, die „Viedenská elektricka“ zum idealtypischen Mythos geworden ist. Aus all diesen Gründen muss es uns auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen bleiben, die Freundesgesellschaft als öffentlichkeitswirksames Forum für die Verfestigung der freundschaftlichen Beziehungen im Interesse unserer beider Länder, aber auch im Interesse des gemeinsamen Hauses Europa tatkräftig zu unterstützen!

Dr. Hannes Androsch,
Vizepräsident der ÖSG